

## Angebot 80

Amberg, 10.06.2020  
**Festtag Seliger Eustachius Kugler**

Liebe Schülerinnen,

der Bau des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder in Regensburg (Fortsetzung von gestern) war eine organisatorische Meisterleistung. Die Finanzierung schien unmöglich und war nur durch ein Finanzierungskonzept mit Hypothekenbelastung aller Häuser des Ordens in Bayern und entsprechenden Rückzahlungsverpflichtungen möglich – eine geniale Idee des Provinzials Eustachius Kugler. Auf das Risiko dieser Finanzierung von Kritikern aus den eigenen Reihen angesprochen, antwortete er nur: „*Das habe ich mit meinem Herrgott schon abgemacht. Da fehlt nichts.*“

Frater Eustachius blieb trotz seiner großer Verantwortung immer Mensch, hatte stets ein offenes Ohr für seine Mitbrüder und war ein Vorbild in Sachen Bescheidenheit! Er war sich für keine Arbeit zu schade, auch nicht als Provinzial. Vorbildlich war Frater Eustachius auch in seiner Frömmigkeit, seinem Gottvertrauen und seinem alltäglichen Gebetsleben, gerade in der schweren NS-Zeit.

Als Adolf Hitler am 6. Juni 1937 Regensburg besuchte und sich die Brüder neugierig an den Fenstern postierten, um den „Führer“ zu sehen, deutete der Provinzial in Richtung Tabernakel der Krankenhauskirche St. Pius und sagte: „*Unser Führer ist dort drinnen!*“ Frater Eustachius musste in dieser Zeit rund 30 Verhöre der Gestapo (= Geheime Staatspolizei) über sich ergehen lassen, bei denen er oft stundenlang bedroht und beschimpft wurde.

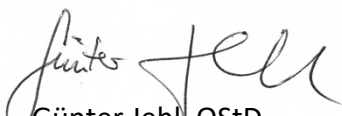
Als Mann des Gebets und eifriger Rosenkranzbeter antwortete Eustachius Kugler auch auf die schlimmsten Bedrohungen, die rund 20 schweren Luftangriffe auf die benachbarten, kriegswichtigen Messerschmitt-Werke. Während dieser lebensgefährlichen Zeit der Luftangriffe kniete er in der Hauskapelle vor dem Tabernakel. Es fiel nie eine Bombe auf das Krankenhaus. Viele Regensburger führten diese Errettung, die mit reiner Vernunft nicht zu erklären war, auf das inständige Gebet von Frater Eustachius zurück.

Der größte Schicksalsschlag für ihn war wohl, dass die Amerikaner am 12. Mai 1945 „sein“ Krankenhaus beschlagnahmten. Die Rückgabe an den Orden im Jahr 1954 durfte er nicht mehr erleben, da Eustachius Kugler nach langem Magenkrebsleiden am 10. Juni 1946 starb. 2009 wurde er selig gesprochen. Seine sterblichen Überreste sind in der Krankenhauskirche St. Pius in Regensburg beigesetzt. Dorthin kommen viele Gläubige, um die Hilfe des Seligen Eustachius Kugler zu erbitten. Beim nächsten Regensburgbesuch müsst ihr dort unbedingt vorbei schauen! 😊

Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder ist für Regensburg und die Region noch heute eine gnadenreiche Einrichtung – gegründet vor rund 90 Jahren von einem tiefgläubigen Oberpfälzer!



Herzliche Grüße  
Euer Schulleiter

  
Günter Jehl, OSTD

„*Das Vaterunser ist die Krone aller Gebete, da es von Christus selbst gelehrt wurde. Bete es immer langsam und andächtig!*“  
„*Verehere recht innig die liebe Gottesmutter, bete recht andächtig das Ave Maria und den Rosenkranz.*“ (Sel. Eustachius Kugler, 1945)

Quellen und Foto: <http://www.eustachius-kugler.de/index.html>

Frater Magnus Morhardt: Gottvertrauen und Nächstenliebe, Johann-von-Gott-Verlag 2008<sup>1</sup>